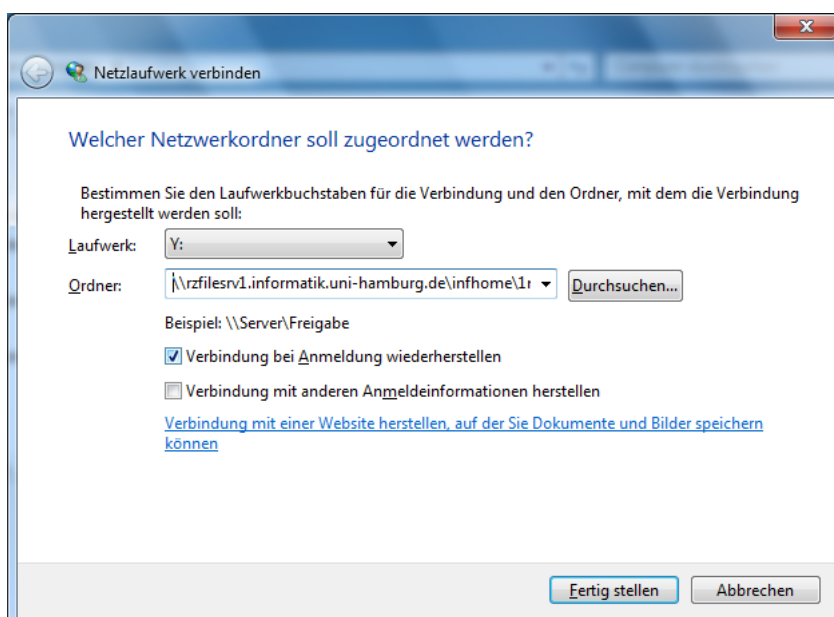
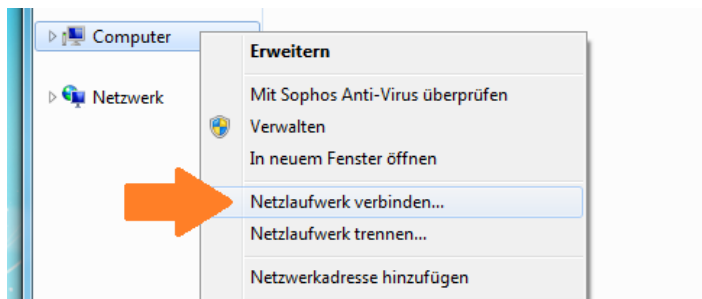


Windows: Informatik-Benutzerverzeichnis über VPN und CIFS

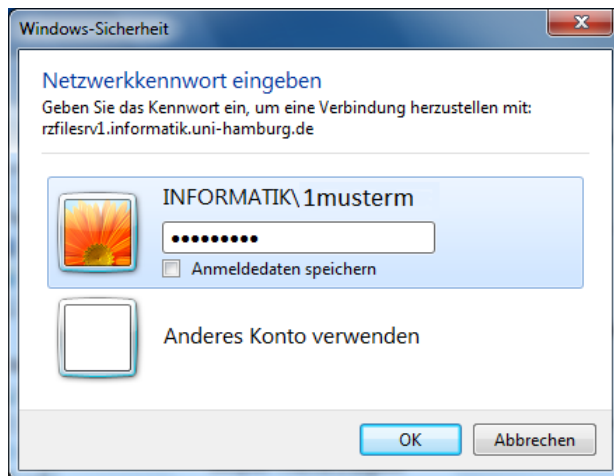
Stellen Sie im ersten Schritt eine VPN-Verbindung zum Informatik-VPN-Server her (gemäß Anleitung unter „Informatik-VPN-Server“):



Ist diese Verbindung aktiv, können Sie nun einfach im Dialog „Netzlaufwerk verbinden“ des Windows-Explorers Ihr Basisverzeichnis angeben:



Hinweis: Die Authentifizierung am Dateiserver erfolgt bei Windows-Klienten automatisch über die vorher von Ihnen bei der VPN-Anmeldung angegebene Identität (Der VPN-Server authentisiert für Sie). Beim Zugriff auf die älteren Solaris-Dateiserver (**rzst2000** und **rzfilesrv1**) kann sich aber trotzdem ein Dialogfenster öffnen, welches eine Kennwortangabe anfordert, z.B.:



Auch die Angabe Ihres korrekten Informatik-Kennwortes führt dann dabei **nicht** zu einer erfolgreichen Einbindung. Dies ist ein Zeichen, dass die Sicherheitsaushandlung nicht funktioniert. Bei aktuellen Windows-Klienten (ab Windows7 mit aktuellem Servicepack) ist die für die alten Dateiserver notwendige schwache Authentisierung seitens Microsoft standardmäßig im CIFS-Protokoll deaktiviert.

Sie müssen in diesem Fall an Ihrem privaten Rechner als Administrator aktiv werden und eine flexiblere Aushandlung einstellen.

Die Vorgehensweise hierfür ist leider abhängig von der eingesetzten Windows-Lizenz:

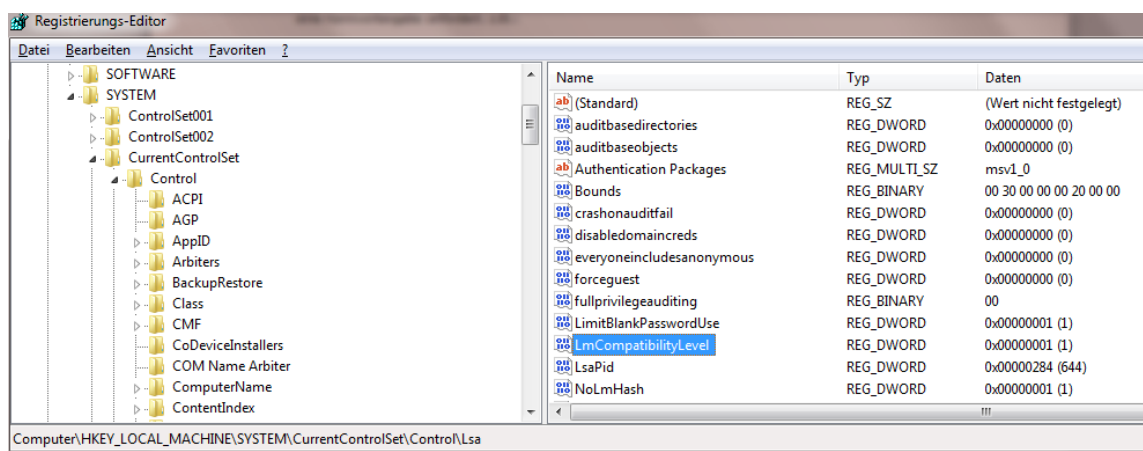
Windows 7 Home-Edition:

Rufen sie **als Administrator** den Registrierungseditor *regedit.exe* auf.

Legen Sie unter dem Zweig

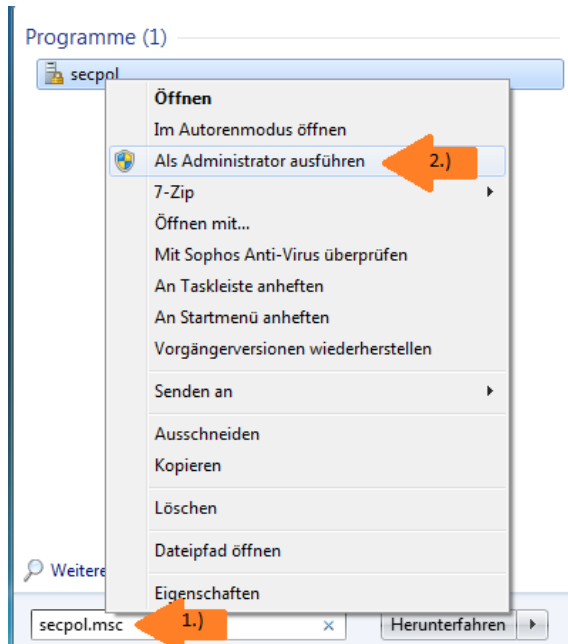
HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\Current Control Set\Control\Lsa

einen neuen DWORD32-Wert mit dem Namen „**LmCompatibilityLevel**“ an (exakte Groß/Kleinschreibung beachten !) und setzen Sie dessen Wert auf „**1**“.

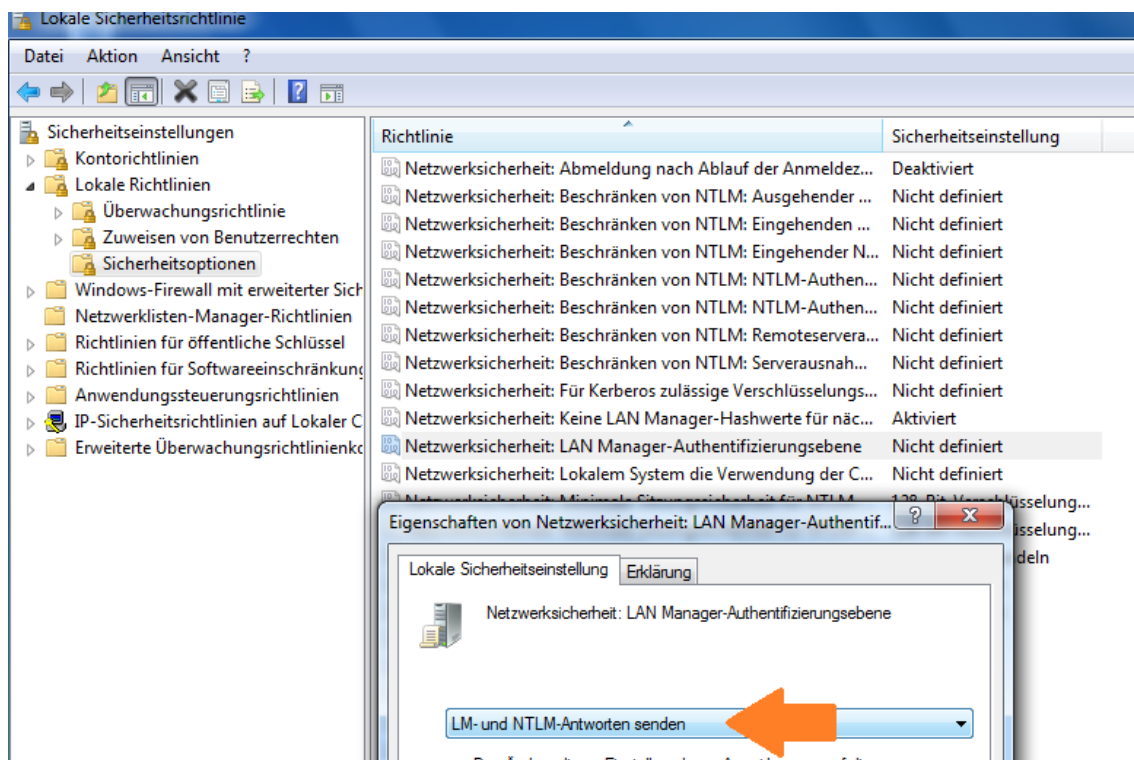


Windows 7 Professional:

Rufen Sie dafür **als Administrator** die lokale Sicherheitsrichtlinie Ihres Rechners auf:



Definieren Sie bitte in der lokalen Sicherheitsrichtlinie unter den „Sicherheitsoptionen“ in der Richtlinie „Netzwerksicherheit: LAN-Manager Authentifizierungsebene“ die Option „LM- und NTLM-Antworten senden“ (siehe folgende Abbildung):



Anschließend sollte sich Ihr Benutzerverzeichnis auch von den älteren Solaris-Dateiservern (rzt2000 und rzfilesrv1) problemlos einbinden lassen.